

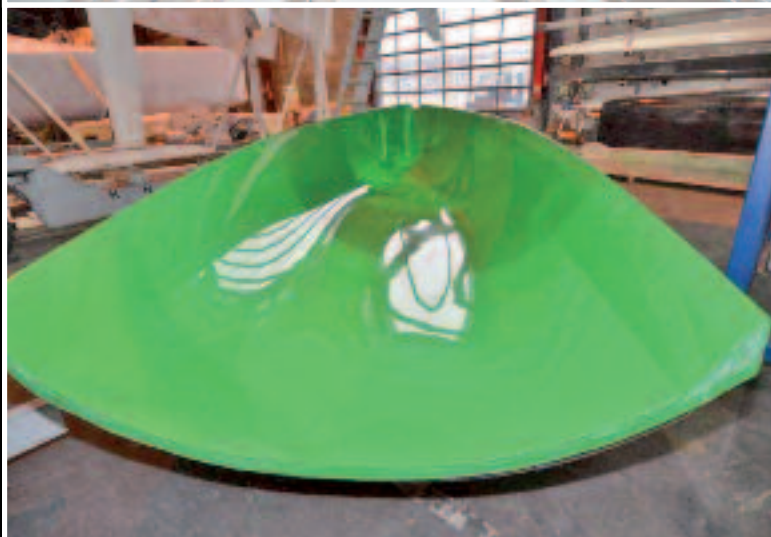
# One-Design-Racer von Bavaria

Die Bavaria Yachtbau GmbH vergrößert ihr Angebot und bietet jetzt auch einen kleinen Racer und eine Flybridge-Motoryacht an.

Die „B/ONE“ ist ein sieben Meter langes One Design Sportboot. Der moderne Racer mit Hubkiel, einem Tiefgang von 1,60 Metern und einer Segelfläche am Wind von 32 Quadratmetern verdrängt knapp eine Tonne. Der Segler stammt aus der Feder von Farr-Design, einem Konstruktionsbüro, das für erfolgreiche Regattayachten bekannt ist. Mit einem Preis ab rund 23.000 Euro hat das Boot, das in der Standardversion auch einen sogenannten Rüssel für einen 46 Quadratmeter großen Gennaker aufweist, alles, was es zu einer erfolgreichen Einheitsklasse machen kann. Der Erfolg ist wahrscheinlich, dafür steht die Bauwerft. Es ist mit der Bavaria Yachtbau GmbH in Giebelstadt bei Würzburg Deutschlands größte Yachtwerft. Mit der B/ONE öffnet sich die bisher für ihre komfortablen Segel- und Motoryachten bekannte Werft

für eine neue Zielgruppe. Dass Regattasegler den Plänen von Bavaria aufgeschlossen gegenüber stehen, zeigt das große Interesse an dem Boot. Nachdem erste Pläne auf der Bootsmesse boot in Düsseldorf präsentiert wurden, startete Bavaria mit einer angepeilten Stückzahl von 25 „B/ONE“ pro

Jahr so etwas wie einen Versuchsballon. „Jetzt ist das Interesse so groß, dass wir schon allein für den Bodensee mit einem Absatz von 50 Booten rechnen“, sagt Werftssprecher Alexander Knesewitsch. Tatsächlich bietet die Werft den Daysailer mit einem Ausbaupaket auch für eine flexible Nutzung



*Ein One-Design-Racer entsteht: Die Bavaria Yachtbau GmbH hat sich von Farr-Design ein sieben Meter langes Regattaboat zeichnen lassen. Aus der Form werden in diesem Jahr vermutlich noch über 50 Boote entstehen.*



Foto: Bavaria

an. Man kann mit dem Boot mehr als nur Regatten segeln. So gibt es die Möglichkeit, bis zu vier Schlafplätze einzurichten und es gibt Platz für Kocher, Kühlbox und WC.

Darüber hinaus ist bei Konstruktion und Standardausrüstung Wert darauf gelegt worden, dass das Boot trotz sehr guter Segeleigenschaften einfach beherrschbar bleibt und eine große Stabilität aufweist. Der schlanke Kiel mit einem Ballast von 370 Kilogramm kann wie das Ruderblatt schnell gehoben, der Aluminiummast problemlos von zwei Personen von Hand gestellt werden. Somit eignet sich die 2,49 Meter breite Farr-Konstruktion für den Transport mit einem Trailer im Straßenverkehr.

Laut Werft bietet sich die B/ONE auch als Einsteiger- und Schulboot an, in dem bis zu sechs Personen segeln können. Hauptaugenmerk legt die Werft allerdings erst einmal auf die Verbreitung als Einheitsklasse für die Regattabahnen und hat dafür das Match Race Center Germany von Eberhard Magg in Langenargen am Bodensee gewinnen können. Auf der Internetseite <http://www.sail-b1.com/blog> kann die Entstehung der B/One nachverfolgt werden.

Es gibt jedoch noch sehr viel mehr Neues bei Bavaria. Die Großwerft, die vor der Finanzkrise über 3800 Segel- und Motoryachten im Jahr baute, präsentiert gerade in jüngster Zeit jede Menge Aktivitäten, um an alte Zeiten anknüpfen zu können.

Die Jahresproduktion beträgt momentan nach Werftangaben rund 1500 Einheiten. Die neu entwickelten Bavaria Cruiser Segelyachten von 32 bis 55 Fuß und die neuen Motoryachten Bavaria sport von 28 bis 42

Fuß, die aufgrund der effektiven industriellen Fertigung qualitativ gut gebaut und preisgünstig angeboten werden können, sorgen für ein wachsendes Interesse an den Booten aus Giebelstadt. Mit der überarbeiteten Segelyacht Vision 46, mit dem die Werft Kurs auf das Luxussegment einschlägt und der angekündigten ersten Bavaria-Flybridge-Motoryacht Zircan 42 wird das Angebot aus Giebelstadt darüber hinaus komplettiert.

Schon zu Boom-Zeiten wurden rund 90 Prozent der Bavaria-Yachten exportiert. Auch beim Export setzt die Werft daher aktuell auf eine Wiederbelebung. So wurden kürzlich die Aktivitäten auf dem amerikanischen Bootsmarkt verstärkt.

Eine besonders positive Begleiterscheinung: Das amerikanische Segelmagazin „Sail“ kürte die Bavaria Cruiser 45 mit dem Titel „Best Boat 2012“ in der Klasse „Cruising monohulls under 50 feet“.

„Der ‚Sail Award‘ ist ein sensationeller Erfolg für Bavaria und ein großer Schritt, um im amerikanischen Markt weiter Fuß zu fassen. Er ist nicht nur das Resultat unserer zielstrebigsten Arbeit, sondern eröffnet uns gleichzeitig neue Chancen und Möglichkeiten, um auch in Zukunft weiter erfolgreich international zu agieren“, freut sich Alexander Knesewitsch darüber.